

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 287.

Donnerstag, den 14. October.

1847.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit Hoher Anordnung und der akademischen Gesetze wird hierdurch Folgendes bekannt gemacht:

1) Die in dem nächsten Wintersemester auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen nehmen am 18. October ihren Anfang. Da es nun eben so nothwendig als rathlich ist, daß die Studirenden den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, weil dieser Theil sehr wichtig ist und weil bei Verleihung akademischer Beneficien der fleißige Besuch der Vorlesungen von Anfang bis zum Schlusse ganz besonders berücksichtigt werden wird, so werden die Studirenden in ihrem eignen Interesse aufgefordert, sich zu der angegebenen Zeit pünctlich einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende sich über seinen Aufenthalt während der Ferien auszuweisen und dieserhalb innerhalb der ersten acht Tage nach Beginn des neuen Semesters vor der unterzeichneten Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse, bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung, sich zu melden.

3) Die gedruckten Verzeichnisse über die im nächsten Semester zu haltenden akademischen Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serigschen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 6. October 1847.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier niedergesetzte Commission.

Für den Regierungsbevollmächtigten, Dr. Ludwig v. d. Pfordten, Dr. Eduard Morgenstern,
von Mangoldt. z. B. Rector. Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche im Laufe jetzigen Jahres das hiesige Bürgerrecht erlangt haben, oder als Schutzverwandte aufgenommen worden sind, ohne noch der ihnen resp. Seiten des Stadtraths gewordenen Weisung, bei uns zum Eintritte in die Communalgarde sich zu melden, nachgekommen zu sein, werden hiermit aufgefordert, nächsten

Dienstag den 19. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Ausschusses in der ersten Etage des Gebäudes der alten Waage

sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden und den erforderlichen Handschlag zu leisten.

Etwasige Reclamationen gegen diesen Eintritt aber sind unter gesetzlicher Begründung vor obbemerktem Tage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden bei dem mit unterzeichneten Protokollanten anzubringen.

Die Ausenbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnehmung zu gewärtigen.
Leipzig, den 12. October 1847.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Hermsdorf, Prot.

Aus dem Berichte über die Wirksamkeit der hiesigen Armenanstalt

in der Zeit vom 1. Juli 1846 bis 30. Juni 1847.

(Schluß.)

Von einzelnen Anstalten erwähnen wir:

1) Die Armenschule. In 21 Classen der Schule empfangen von 14 Classen- und 7 Hülf- und Fachlehrern 1513 Kinder Unterricht, nämlich:

145	Knaben	der 1. u. 2. Classe	von Herrn Kochmann.
144	"	" 3. u. 4. "	" " " Cand. Leo.
143	"	" 5a. u. 6a. "	" " " M. Selle.
82	"	" 5b. "	" " " Schöne.
81	"	" 6b. "	" " " Cand. Leuschner.
71	"	" 7a. "	" " " Cand. Radestock.
64	"	" 7b. "	" " " Cand. Lohse.
74	Mädchen	der 1. "	" " " Direct. Kirchner.
73	"	" 2. "	" " " Cand. Rentsch u. Richter.
149	"	" 3. u. 4. "	" " " M. Baldau.
148	"	" 5a. u. 6a. "	" " " M. Zeidler.
69	"	" 5b. "	" " " Cand. Hensel.
70	"	" 6b. "	" " " Cand. Rentsch.

74 Mädchen der 7a. Classe von Herrn Cand. Franke.

76 " " 7b. " " " Cand. Richter.

50 Knaben und Mädchen der Nachhülfe:

Classe von Herrn Cand. Luther.

13 Kinder wurden außerdem auf Rechnung der Armenanstalt in der concessionirten Schule des Hrn. M. Thon untergebracht.

In den Elementen der Zeichenkunst für bürgerliche Gewerbe wurden aus den beiden obern Classen 90 Schüler von Herrn Perlich unterrichtet.

Die Papparbeitsschule, welche unter Aufsicht des Herrn Stadtrath Gruner stand, besuchten 10 Knaben, und es erhielten dieselben im Fertigen von Schachteln, Convoluten und Düten von Herrn Schwabhäuser bis Weihnachten 1846 Unterricht, von welcher Zeit an dieser Zweig des Unterrichts in Wegfall gekommen ist.

296 Mädchen aus den 4 obern Classen wurden von 4 Lehrerinnen, den Frauen Kochmann, Köhler, Hübner und Bieweg im Nähen, Stricken, Wäschezeichnen und Ausbessern unterrichtet.

Zu Ostern 1847 wurden 93 Knaben und 88 Mädchen confirmirt und entlassen.

Vom Monat Juni 1846 bis zum Monat Juni dieses

Jahres wurden 41 confirmirte Knaben bei verschiedenen Meistern auf Kosten der Anstalt untergebracht und aufgedungen.

Auch in diesem Jahre wurden sämtliche Confirmanden bei der Entlassung mit Gesangbüchern und Bibeln, welche letztere die wohlthätliche Bibelgesellschaft Leipzigs der Armenanstalt um den halben Preis abließ, beschenkt.

2) Die Bekleidungsanstalt unter Leitung des Herrn Ed. Hercher.

Bekleidet wurden bis zum 30. Juni 1847 2719 Personen (207 weniger als im vorigen Jahre), und zwar 171 Männer, 767 Frauen, 870 Knaben (incl. 99 Confirmanden) und 911 Mädchen (incl. 93 Confirmandinnen).

Dieselben erhielten:	
16 Tuchröcke à 3 ¹ / ₆ \mathfrak{r}	50 \mathfrak{r} 20 \mathfrak{ng} — λ
98 dergleichen à 2 ³ / ₄ \mathfrak{r}	269 : 15 : — :
141 Tuchjacken à 1 ¹ / ₄ \mathfrak{r}	176 : 7 : 4 :
656 Tuchbeinkleider à 1 ¹ / ₄ \mathfrak{r}	820 : — : — :
1179 Hemden à 13 ¹ / ₂ \mathfrak{ng}	530 : 16 : — :
1011 Flanellröcke à ⁵ / ₈ \mathfrak{r}	631 : 26 : — :
1239 paar Schuhe circa 25 \mathfrak{ng}	1060 : 7 : — :
146 paar Strümpfe à 7 \mathfrak{ng}	34 : 2 : — :
44 wollene Decken à 1 ¹ / ₃ \mathfrak{r}	58 : 20 : — :
37 Betttücher à 25 \mathfrak{ng}	30 : 25 : — :
272 gestricke Jacken à 1 \mathfrak{r}	272 : — : — :
92 Kleider f. Confirmandinnen à 2 ⁵ / ₆ \mathfrak{r}	260 : 20 : — :
2 ¹ / ₈ Pfd. baumwollenes Garn à 20 \mathfrak{ng}	1 : 13 : — :
3 paar Filzschuhe à 17 \mathfrak{ng}	1 : 21 : — :
3 paar woll. Unterbeinkleider à 1 ⁵ / ₆ \mathfrak{r}	5 : 15 : — :
5 Bettüberzüge à 2 ¹ / ₃ \mathfrak{r}	11 : 20 : — :
1 paar Stiefeln	3 : — : — :
1 Weste	1 : — : — :
1 Halstuch	— : 20 : — :
4220 \mathfrak{r} 7 \mathfrak{ng} 4 λ	

Die Vorräthe beliefen sich am 30. Juni 1846 auf 1512 \mathfrak{r} 14 \mathfrak{ng} 1 λ
 am 30. Juni 1847
 aber 2029 : 8 : — :
 demnach ergibt sich ein Zuwachs von 516 : 23 : 9 :
 4737 \mathfrak{r} 1 \mathfrak{ng} 3 λ

Auch in diesem Jahre hat Herr Emil Frijsche die Güte gehabt, das zur Aufbewahrung der Vorräthe unentbehrliche Local der Anstalt gratis zu überlassen.

3) Die Brodbäckerei, unter der Leitung des Herrn D. v. Posern stehend, hat laut nachfolgender Berechnung vom 1. Juli 1846 bis zum 30. Juni 1847 überhaupt:

13442 \mathfrak{r} 22 \mathfrak{ng} 2 λ	
gekostet. Es wurden 361,346 Pfd. Brod gebacken und bei den gesteigerten Anforderungen bis auf einen Rest von 120 Pfund vertheilt.	
Berechnung:	
Kosten von 1560 ¹ / ₂ Scheffel Roggen	9689 \mathfrak{r} 3 \mathfrak{ng} 3 λ
von 669 Ctr. 7 Pfund Mehl	2985 : 15 : 8 :
Holz, Mahlsteuer, baar vergütete Mahlmehlen, Löhne	1745 : 16 : — :
14420 \mathfrak{r} 5 \mathfrak{ng} 2 λ	
ab: Erlös für verkaufte Kleie und Rückprämie der Feuerversicherungsanstalt	657 : 13 : — :
dgl. Geschenk der Leplayschen Erben und der Herren Bucher u. Comp.	320 : — : — :
13442 \mathfrak{r} 22 \mathfrak{ng} 2 λ	

4) Verpflegung armer Kranken, worüber Herr Prof. Dr. Braune und Herr Wilhelm Felsche die specielle Aufsicht führten:

Die Behandlung der Kranken selbst geschah: im I. Districte durch Herrn Dr. Wachs.

im II. Districte durch Herrn Dr. Ehrenberg.
 : III. : : : Dr. Sidel.
 : IV. : : : Dr. Döring.
 : V. : : : die Herren Dr. Brachmann und Dr. Ploß.

Es wurden vom 1. Juli 1846 bis Ende Juni 1847 auf Veranlassung und auf Kosten der Armenanstalt aufgenommen und behandelt 2277 Kranke.

Davon wurden geheilt oder gebessert entlassen	1702 Kranke,
es starben	191 :
dem Jacobshospitale und andern Heilanstalten wurden übergeben	198 :
dem Herrn Chirurg Jungk überwiesen	19 :
in Behandlung Anfang Juli 1847 verblieben	167 :
2277 Kranke,	

und zwar: im I. Districte: 314 Kranke, von denen 248 genesen und entlassen, 26 gestorben, 21 in das Jacobshospital aufgenommen worden und 19 in Behandlung geblieben sind; im II. Districte: 751 Kranke, von welchen 544 entlassen, 66 gestorben, 103 dem Jacobshospitale übergeben worden und 38 in der Cur verblieben sind; im III. Districte: 495 Kranke, von denen 371 genesen, 32 gestorben, 38 in das Jacobshospital aufgenommen, 10 Herrn Wundarzt Jungk überwiesen und 44 in ärztlicher Behandlung verblieben sind; im IV. Districte: 178 Kranke, von welchen 138 genesen oder gebessert entlassen, 10 gestorben, 12 in das Jacobshospital gekommen, 5 Herrn Wundarzt Jungk übergeben und 13 in fernerer Cur verblieben sind; im V. Districte: 539 Kranke, incl. 140 Kranke im Armenhause. Von den 399 Kranken außerhalb des Armenhauses sind 290 genesen und entlassen, 32 gestorben, 20 in das Jacobshospital aufgenommen, 3 Herrn Wundarzt Jungk überwiesen, 4 anderweiter Behandlung übergeben worden und 50 verblieben in der Cur; von den 140 Kranken des Armenhauses sind 107 genesen, 25 gestorben, 4 dem Jacobshospitale überwiesen, 1 Herrn Chirurg Jungk übergeben worden und 3 in der Behandlung verblieben.

5) In dem alten und neuen Armenhaus am Dresdner Thore empfangen wie bisher 154 bejahrte, zum größten Theile erwerbsunfähige Personen unentgeltlich Wohnung, Heizung und andere Unterstützung.

6) Die der Fürsorge des Herrn Ami Felix jun. anvertraute Anstalt zur Vertheilung von Brennholz.

Es wurden vom 1. Juli 1846 bis 30. Juni 1847 68⁵/₁₆ Klaftern ¹/₄, 18⁹/₁₆ Klaftern ⁷/₄ langes Kiefernholz, 231¹³/₃₂ Klaftern ⁷/₄ langes Floschholz, 12¹/₁₆ Klaftern ⁷/₄ und 39¹/₂ Klaftern ⁶/₄ langes Eichenholz theils an Arme vertheilt, theils zu den Bedürfnissen des Armenhauses, der Armenschule und der Anstalt für Arbeitsnachweisung verwendet.

Der gegenwärtige Vorrath beträgt	
37 ¹ / ₄ Klaftern ⁷ / ₄ langes Kiefernholz.	
3 ⁷ / ₈ : : ⁴ / ₄ : :	
26 ¹³ / ₁₆ : : ⁷ / ₄ : : Floschholz und	
12 ¹ / ₁₆ : : ⁷ / ₄ : : Eichenholz.	

7) Anstalt zur Aufsichtsführung über Ziehkinder.

Das Secretariat und das Cassengeschäft bei dieser Anstalt hat Herr Stadtschreiber Berger gefälligst geführt. Zur Aufsichtsführung über Ziehkinder ließen sich bereitwillig finden: die Herren Kretschmann, Rochlig, F. Bauer, Pastor Blas, Dr. Roth, Dr. E. Plagmann, Häder, Penzler, Tharigen, Dr. Baumann, Cyriacus, Lindenbergh, Helfer, D. Pierer, Dr. Stübel, Adv. Prasse, Adv. Sidel, Koloff, Dr. Winkler, Adv. Baumann, Stadtrath Henke, Heydenreich, Adv. Giesecke, Dr. Behrmann und Adv. Reichel.

Viele würdige Frauen gewährten als Ehrenmütter von Ziehkindern dem Vereine thätige Unterstützung.

Mit Einschluß der zu Ende Juni 1846 unter Aufsicht verbliebenen 110 Kinder sind vom 1. Juli 1846 bis dahin

1847 182 Kinder unter Aufsicht genommen, auch in Krankheitsfällen durch ärztliche Hülfe und mit Arzneien verpflegt worden. Davon befinden sich 116 noch unter Aufsicht, 2 haben das 6te Lebensjahr erreicht, 13 sind verstorben und 51 ihren Verwandten zurückgegeben oder auswärts in die Ziehe gebracht worden.

Vor der Aufnahme sind 16 verstorben und 14 wieder aus der Ziehe entlassen worden.

Plan von Leipzig in der Vogelperspective.

Ein junger Künstler, Herr Adolph Elhner von hier, hat den sinnreichen Gedanken, einen Plan von Leipzig in der Vogelperspective zu entwerfen, mit ebensoviel Genauigkeit als Pierlichkeit ausgeführt. Wir empfehlen das, zur Zimmerdecoration sich sehr gut eignende Blatt, auf welchem überdieß noch ein kleinerer Plan Leipzigs aus dem Jahre 1747, ein Kärtchen der Umgebungen der Stadt, 22 Ansichten interessanter Bauwerke derselben und eine Ansicht Leipzigs gegen Südost, letztere als Randverzierung, enthalten sind. Den Debit besorgt Herr Rocca.

Leipziger Stadttheater.

Baron Beisele und sein Hofmeister Dr. Eisele, Posse mit Gesang und Tanz in 2 Acten nach Feldmann von Räder.

Die vorgestrige Aufführung dieses Stücks hat von Neuem den Beweis geliefert, daß Räder'sche Komik trotz aller Bemühungen der Darsteller sich den Beifall unsers Publicums nicht zu erwerben vermag.

Akademie und Vorlesung.

In der heute stattfindenden „Akademie und Vorlesung“ des Baron von Klesheim wird unser gefeierter Gast, Fräul. v. Marra, vortragen: Arie aus „Johanna d'Arc“ von Hoven; „s' Mailüsterl“, öster. Lied von Klesheim, dann mit Herrn v. Rainer ein Duett aus „Linda von Chamounir“ von Donizetti. — Herr von Rainer, ein junger Sänger aus Wien, im Besitze einer der schönsten hohen Tenorstimmen, wird außerdem noch zwei deutsche Lieder singen und der Akademiegeber u. A. die treffliche Dichtung: „Der Jäger und sein Mütterl“, mit Waldhorn- und Clavierbegleitung von Echner, recitiren. Auf diese Art haben wir, was Stoff und Auswahl betrifft, einen genussreichen Abend zu erwarten.

Joseph Labitzky.

Es ist jedesmal erfreulich, wenn der belebende Funke bei Musikaufführungen von einem kundigen Director ausgeht; wenn der Charakter jedes Musikstücks richtig aufgefaßt und mit allen Nuancen des Vortrages ausgestattet ist; wenn jedes Werk in möglichster Vollkommenheit zur Darstellung gelangt. Diese Bemerkungen sind ohne Zweifel auch von dem Leipziger Stadtmusikchor gemacht worden, da es sich seit Queiffers Tode ohne eigentlichen Director behelfen mußte. Niemand wird behaupten wollen, daß ihre Leistungen seitdem geringer geworden wären, denn sämtliche Mitglieder sind als brave Musiker gekannt und geschätzt, so daß sie sich der Zufriedenheit ihres Publicums bei Gartenconcerten und in Ballsälen erfreuen. Aber es muß ihnen Anstrengungen kosten, sich immer auf gleicher Höhe zu erhalten.

Auf den Vortrag kommt sehr viel an. Wie erklärte sich außerdem, daß dasselbe Musikstück an einem Orte Glück macht, am andern Orte durchfällt. Daß hierbei die Bildungsstufe der Hörer, die momentane Stimmung, die Zeit, der Ort und die Umgebung von wesentlichem Einfluß sind, wer wollte das läugnen. Doch bleibt es entschieden, daß eine gewisse geistige Anregung, von einem geschickten Director ausgehend, die Spieler und die Hörer begeistern kann.

Daß der Musikdirector Joseph Labitzky in Carlsbad ein reichbegabter Director sei, dabei auch ein beliebter Componist, wissen Alle, die eine Badesaison in Carlsbad zu brachten, aus Erfahrung. Derselbe hat sich geneigt finden lassen, dem Leipziger Stadtmusikchor auf einige Zeit seine Kräfte zu widmen. Er wird in der nächsten Zeit einige Concerte in den Sälen des Hôtel de Pologne arrangiren und wir dürfen uns dabei wahrhaften Genuß versprechen.

Nachrichten aus Sachsen.

Das Stollberger Wochenblatt theilt „aus zuverlässiger Quelle“ folgenden Hergang mit: „Dem kürzlich zum Mitgliede des Stadtraths in Chemnitz gewählten Tischlermeister Zeuner war ein unbedeutendes, aber verbotenes Schriftchen, „Plänkler“ betitelt, von unbekannter Hand zugesendet worden. Nach flüchtigem Durchblättern legt er dasselbe bei Seite und giebt es, als es ihm nach zwei Monaten wieder in die Hände fällt, einem im Hause wohnenden, langjährigen Freunde und Zeitungsmitleser, dem er überhaupt seine Lectüre mitzutheilen pflegt, zur Ansicht, wie man eben einem Freunde etwas Sonderbares mittheilt, um dessen Urtheil darüber zu vernehmen. Eine andre Absicht im vorliegenden Falle anzunehmen wird Jedem, der die beiden Bürger kennt, lächerlich erscheinen. Da kommt aber die Bekanntmachung vom 22. April*) in der Leipziger Zeitung und wird auch von dem etwa siebzehnjährigen Sohne jenes Bürgers, dem B. das Schriftchen mitgetheilt hatte, gelesen. Dieser Bursche bespricht sich mit einem im Nachbarhause wohnenden Schuhmacherlehrling und theilt ihm mit, daß sein Vater eine verbotene Schrift von B. erhalten habe, und daß also durch eine Anzeige die Prämie zu verdienen sei. Er veranlaßt denselben zu wiederholten Malen, die Anzeige zu machen, damit beide die 100 Thaler mit einander theilen könnten. Der Schuhmacherlehrling geht ohne Wissen seines Meisters zu einem städtischen Beamten und zeigt an, daß B. verbotene Schriften verbreitete. Als Grund seiner Denunciation gesteht er offen, daß er die Prämie verdienen wolle. So verdächtig auch der Denunciant und so grundlos die Denunciation dem Polizeidirector vorkommt, kann er doch die Sache nicht von sich weisen. Beide Bürger werden nun vernommen, die Acten verschickt, aber es kommt ganz natürlich auf die Schusterjungen denunciation hin die Verfügung, daß eine Criminaluntersuchung nicht einzuleiten sei.“

*) Worin für die Entdeckung der Verbreiter aufrührerischer Druckschriften, eine Belohnung von 100 Thlr. ausgesetzt war.

Fruchtpreise auf auswärtigen Getreidemärkten.

Bischofswerda, 4. October: Weizen $6\frac{1}{2}$ — $6\frac{2}{3}$, Korn $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{3}$, Gerste 3. 20—3. 22, Hafer 1. 23 bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$.

Chemnitz, 6. October: Weizen $6\frac{5}{6}$ —7, Korn $4\frac{3}{4}$ — $5\frac{1}{6}$, Gerste $3\frac{5}{6}$ —4, Hafer $1\frac{11}{12}$ —2 $\frac{1}{2}$.

Dresden, 11. October: Weizen $6\frac{1}{2}$, Korn 4. 18, Gerste $3\frac{5}{6}$, Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

Glauchau, 6. October: Weizen 10. 8—16, Korn 7. 22 bis 8, Gerste 6—6. 8, Hafer 2. 20—28, Erbsen 7. 22—8 $\frac{1}{2}$ der dortige Scheffel.

Lichtenstein, 6. October: Weizen 10. 28, Korn 8. 8, Gerste 6. 12, Hafer 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ der dortige Scheffel.

Delitzsch, 4. October: Weizen $7\frac{1}{2}$ — $7\frac{2}{3}$, Korn $5\frac{1}{12}$ bis $5\frac{11}{12}$, Gerste 4— $4\frac{1}{3}$, Hafer $2\frac{1}{5}$ — $2\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.

Reichenbach, 9. October: Weizen 7— $7\frac{1}{6}$, Korn 5— $5\frac{1}{3}$, Gerste 4— $4\frac{1}{6}$, Hafer $2\frac{1}{6}$ — $2\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Waldenburg, 5. October: Weizen $11\frac{1}{2}$ —12, Korn $8\frac{1}{2}$ bis $8\frac{3}{4}$, Gerste $6\frac{2}{3}$ — $6\frac{5}{6}$, Hafer 3. $5\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ der dortige Scheffel.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 13. October 1847.

Course im 14 Thaler-Fuss

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	143½	And. ausl. Ld'or à 5 ð nach gering. Ausmünzungsstücke auf 100	—	12*)	—	Leipzig. St.-Obl. (v. 1000 u. 500 ð à 3½ im 14 ð F.) kleinere . . .	90½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	103	Holländ. Duc. à 3 ð . . . = do.	—	6½†)	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	91	—	—
Berlin pr. 100 ð Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99½	Kaiserl. do. do. . . . = do.	—	6½†)	—	briefe à 3½ ð v. 100 u. 25 =	93	—	—
Bremen pr. 100 ð Ld'or. à 5 ð	k. S. 2 Mt.	—	112	Bresl. do. do. = à 65½ As = do.	—	6½	—	= lausitzer do. . . 3 ð	—	—	—
Breslau pr. 100 ð Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99½	Passir. do. do. = à 65 As = do.	—	6	—	= do. do. . . 3½ ð	—	97	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	—	57½	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ ð pr. 100 ð	—	102½	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	152½	idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	3½	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½ ð in Pr. Cour. pr. 100 ð	—	92½	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. 3 Mt.	—	6.29 6.28	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	21½	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ð (300 Mk. B. = 150 ð) . . .	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	81½ 81	Silber do. do. = do.	—	13½	—	K.K. Oestr. Met. à 5 ð pr. 150 fl. C. do. do. à 4 ð = do. do.	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	103½	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				—	—	—	—
Augustd'or à 5 ð à ½ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	R. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 ð à 3 ð im 14 ð F.) kleinere . . .	91	—	—	do. do. à 3 ð = do. do.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ð idem = do.	—	—	—	do. do. do. . . à 4 ð à 500 =	—	101½	—	Lauf. Zins. à 103 ð im 14 ð F.	—	—	—
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ð im 14 ð F. (v. 1000 u. 500 ð kleinere . . .	92½	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ð	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baier. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ð, später 3 ð à 100 ð	—	89½	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ð excl. Zinsen pr. 100 ð . . .	165	—	—
				R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ð im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 ð kleinere . . .	—	86½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ð excl. Zinsen pr. 100 ð	—	116	—
								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ð excl. Zinsen . . . pr. 100 ð	101	—	—
								Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ð	55	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ð	—	50	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ð excl. Zinsen pr. 100 ð	—	224	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Haupt-Gewinne

7. Ziehung 5. Classe 32. Königl. Sächs. Landeslotterie zu Leipzig. Mittwochs den 13. October 1847.

Nummer.	Thaler.	Bezeichnung
13554	50000	bei Hrn. G. E. F. Meyer in Seithain.
1173	2000	" " " B. D. Meißner in Zittau.
25145	2000	" " " G. P. Stein und Comp. in Dresden.
17953	1000	" " " Meyer in Seithain.
29750	1000	" " " Meyer in Seithain.
13205	1000	" " " Schramm in Baugen.
17638	1000	" " " Ronthaler in Dresden.
24844	1000	" " " Wallerstein und Sohn in Dresden.
33526	1000	" " " Wallerstein und Sohn in Dresden.
24418	1000	" " " Meyer in Seithain.
35935	1000	" " " Plendner in Leipzig.
3942	1000	" " " Wallerstein und Sohn in Dresden.
35147	1000	" " " Gebr. Thierfelder in Annaberg.
133	400	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
22903	400	" Hrn. Vogel in Leipzig.
21352	400	" Tresfelt in Gera.
7356	400	" Plendner in Leipzig.
8241	400	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11700	400	" Hrn. Radt in Weimar.
12969	400	" Plendner in Leipzig.
13246	400	" Schramm in Baugen.
25425	400	" Plendner in Leipzig.
25330	400	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
22466	400	" Hrn. Plendner in Leipzig.
30172	400	" Albanus in Meissen.
8425	400	" Senffert in Leipzig.
14720	400	" Hartz in Leipzig.
30571	400	" Trescher und Comp. in Dresden.
6501	400	" Koch jun. in Jena.
29436	400	" Vogel in Leipzig.
3831	200	" Wallerstein und Sohn in Dresden.
24383	200	" Meyer in Seithain.
33906	200	" Ronthaler in Dresden.
24623	200	" Ronthaler in Dresden.
5111	200	" Stein und Comp. in Dresden.
5010	200	" Vogel in Leipzig.
21423	200	" Stein und Comp. in Dresden.
33196	200	" Vogel in Leipzig.
22553	200	" Lindners Erben in Dresden.
1848	200	" Plendner und Herrn Hartz in Leipzig.
32416	200	" Wallerstein und Sohn in Dresden.
15017	200	" Vogel in Leipzig.
15620	200	" Plendner in Leipzig.
16299	200	" Schramm in Baugen.
27405	200	" Plendner in Leipzig.

11027 200 bei Hrn. Lindners Erben in Dresden.
34181 200 = der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
132 Gewinne à 100 Thlr.

Berliner Börse, den 12. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollingezahlte:					
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	98½	Oberschlesische A. 4½	—	105½
Berlin-Anhalt	—	116	d° Prioritäts . . . d°	—	—
d° Prior.-Actien . 4½	—	—	Oberschlesische B. d°	98½	—
Berlin-Hamb. . . . d°	—	101½	Pr. Wih. (St Vhw.) 4½	—	—
d° Prior. 4½	100½	—	d° Prioritäts . . . 5½	98½	—
d° Potsd.-Magd. . 4½	—	90	Rheinische	83½	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	91½	d° Prior. 4½	—	86½
d° d° C. 5½	100½	—	Rhein. Prior. Stm. . 4½	—	—
d° Stettin	—	111½	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—
Bonn-Köln 5½	—	—	Sächsisch-Baierische 4½	—	—
Breslau-Freib. . . 4½	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	100½	—
d° d° Prior. . . d°	—	—	Thüringische . . . 4½	—	91½
Düsseld.-Elberfeld. 5½	—	98	Wilh.-Bahn 4½	—	—
d° d° Prior. . . 4½	91	—	d° Prioritäts . . . 5½	—	102½
Köln-Minden . . . 4½	—	96½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Obersehl. . 4½	74½	—	Quittungsbogen. eing. ½		
Kiel-Altona d°	—	109½	Aachen-Mastricht 4½ 30	81½	81½
Magdeb.-Halberst. d°	—	114	Berg-Mark. . . . 4½ 60	81½	—
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d° 45	—	106
d° d° Prior. . . d°	—	—	Boxbach. d° 70	—	—
Mail.-Venedig . . 4½	—	—	Cassel-Lippst. . d° 20	—	—
Nieder-Schles. . . d°	—	88	Magd.-Wittenb. d° 40	—	80½
Niederschl.-Prior. d°	93	—	Mecklenburg. . d° 60	—	60
do. do. . . . 5½	101½	—	Nordb. (F.-W.) d° 70	—	69½
Prior. Ser. III. . . 5½	—	99½	Posen-Stargard . . 50	—	81½
do. Zweigbahn 4½	—	—	Ung. Central . . d° 60	—	95½
do. Prior. . . . 4½	—	—			
Nordbahn. (K. F.) 4½	—	—			

Berlin, den 12. October. Getreide: Weizen bunter 74., 76., gelb 72., 73. Roggen loco 47., 49, pr. Octbr. 46½., 46½., pr. Frühjahr 49 Br., 48½ bez. Hafer loco 26., 27., pr. Frühjahr 29 G. Gerste loco 42., 44. Rüböl loco 11½., 11½, pr. Frühjahr 11½.
Spiritus loco 28., 27., pr. Herbst 27 mit Faß, pr. Frühjahr 27 bez.

Paris, den 9. October.
5½ französische Rente 114 45.
3½ " " 75. 15.

London, den 8. October.
3½ Consols 84½ nächste Rechn.

Eine sehr angenehme Winterabend-Lecture für nur 10 Ngr.!

Von dem in der ganzen Auflage angekauften vortrefflichen Werke des mit Recht so beliebten Boz:

Die Geheimnisse Londons, Englands und der Engländer.

2 Bände (31 Bogen). Mit Illustrationen von Cruikshank und Phiz, elegant ausgestattet,
will ich eine Partie Exemplare à nur 10 Ngr. für beide Bände verkaufen, 12 Exemplare
complet für nur 3 Thlr. Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Im Verlage von L. Wehl & Co. in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben, in Leipzig bei Pietro Del Vecchio, Louis Rocca und Kleins Buchhandlung vorrätig.

Ein Verhör im Polenproceß. Publiczne posiedzenie w sprawie przeciw Polakom.

Das Tableau stellt Mieroslowski vor, wie er sich vor dem versammelten Gerichtshofe in Gegenwart der Mitangeklagten mit größtem Eifer vertheidigt. Alle dargestellten Personen sind genau portraittirt.

Bei Ign. Jackowiz in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Kritische Beleuchtung der Reformvorschläge

der
schriftstellerischen Gegner
der österreichischen Regierung.

Von
Johann Sporschil.

8. Heftet in Umschlag à 25 Ngr.

Diese Schrift, ob schon in sich selbstständig, ist zugleich Folge und Ergänzung ihrer Vorgängerin: „Oesterreich und die Broschürenschmiede gegen dieses Kaiserthum.“ Die Reformvorschläge dieser Politikaster sind darin in der läuternden Capelle des Rechtes geprüft und als Kahengold nachgewiesen. Inhaltsanzeige: I. Einleitung. II. Oberster Reformgrundsatz. III. Oeffentliche Meinung. IV. Fortschrittssystem. V. Kirche und Hierarchie. VI. Kirchenreform. Cölibat. VII. Jesuiten. Redemptoristen und Missionen. Mendikantenorden. VIII. Volksbegünstigende Rangstellung. IX. Erweiterung der Landstandtschaft und der ständischen Rechte. X. Schluß.

Bei Ch. C. Kollmann in Leipzig wird am 18. October ausgegeben:

Die sieben Todsünden.

Deutsche Originalausgabe

von
Eugen Sue.
Erster Band.

I. Soffart.
Die Herzogin.

Erster Band. Taschenausgabe à 1/4 Thlr.

Der zweite Band folgt in 8 Tagen, so wie der erste Band der großgedruckten Octavausgabe à 1/2 Thlr.

Dieses Mal bin ich von dem Herrn Verfasser in den Stand

gesetzt, dem Erscheinen der französischen Ausgabe in Paris um ziemlich 2 Monate voraus zu sein, da daselbst das erste Capitel erst im November erscheint.

Wagen-Versteigerung.

Drei vierstizige ganz bedeckte Wagen, schön und dauerhaft, sollen Donnerstag den 14. Decbr. Vormittag um 11 Uhr vor dem Hôtel de Prusse versteigert werden und können daselbst einige Stunden vorher in Augenschein genommen werden.

Anzeige.

Dem geschichtskundigen und kunstliebenden Leipziger und hier anwesenden auswärtigen Publicum widme ich die ergebene Anzeige, daß ich heute zuerst die nachverzeichneten durchaus werthvollen Gemälde zur Ausstellung bringe:

Nr. I. Beruht auf der reizenden Anekdote von jenem klassischen Schornsteinfegerburschen in dem Kamin vom Schloß Sans-Souci, und wird für alle Verehrer des großen Friedrich und seines Privatlebens doppelt anziehend sein.

Das Gemälde Nr. II., benannt: „die gefährvolle Fahrt über den Abgrund,“ wird insbesondere Berg- und Alpenreisenden hohes Interesse gewähren.

Nr. III., ein niederländisches Genre-Bild, in Tenier's und Ostade's Weise, und

Nr. IV., eine Ansicht von Salzburg, von Kaisberg, sind in ihrer Art gewiß trefflich zu nennen.

G. Leucht,

Kunsthändler aus Dresden.

Local: Katharinenstraße Nr. 24 (Kammerrath Frege's Haus).

Französischen Unterricht

ertheilt Kindern und Erwachsenen unter billigen Bedingungen
Ferdinand Barth, Windmühlenstraße Nr. 48.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Unser Unterricht für diesen Winter nimmt mit dem 1. Nov. in unseren Sälen im goldenen Anker, so wie auch privatim, seinen Anfang. Zu Anmeldungen und mündlichen Besprechungen wegen Eintheilung der Stunden sind wir täglich bereit früh von 11 bis Nachmittag 1/2 3 Uhr. Wir erlauben uns die Bitte, die angegebenen Stunden zu beachten, indem wir zu einer anderen Zeit nicht bestimmt in unserer Wohnung anzutreffen sind.

Geschwister Klemm,

Reichstraße Nr. 34, 2. Etage.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten die Anzeige, daß ich
 von heute an **Mühlgasse Nr. 10**
 wohne. Leipzig, den 8. October 1847. **J. F. Zeidler.**

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an
Katharinenstraße Nr. 5 in Rupperts Hofe
 neben der europäischen Börsenhalle.
J. G. Knoche, Lotteriedirecteur.

Wohnungsveränderung.

A. Krogsgaard, Decorationsmaler,
 wohnt jetzt **Kosplatz Nr. 6** in Fröhlich's Hause.

Meine Wohnung ist **Rudolphsstraße Nr. 1** in Herrn
Dr. Seyne's Haus an der katholischen Kirche.

Dr. Sichel,
 pract. Arzt und Geburtshelfer.

Die Leihanstalt für Musik von **E. Bonniß,**

sonst **F. Whistling**
 (Gewandgäßchen Nr. 5 im Gewölbe),

empfiehlt sich hiesigen und auswärtigen Musikfreunden zu geneig-
 ter Berücksichtigung ihrer eben so billigen und vortheilhaften, als
 durch ihre mannichfachen Abstufungen jedem beliebigen Bedarf
 entsprechenden Abonnements-Bedingungen, deren Prospectus unent-
 geldlich ausgegeben wird. — Der Inhaber derselben glaubt denen,
 die ihn mit ihrem Vertrauen beehren, um so förderlicher in der
 zweckmäßigen Wahl der Musikalien sein zu können, als er sich
 selbst viele Jahre hindurch ausschließlich mit Musik und mit musi-
 kalischem Unterricht beschäftigt hat.

**Antiquarischer Ein- und Verkauf von Mu-
 sikalien** in der Leihanstalt für Musik von **E. Bonniß,**
 Gewandgäßchen Nr. 5 im Gewölbe

Firmenschreiberei von **Dessy,** Katharinen-
 straße 16, Hansens Haus.

Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tief-
 sten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausge-
 bessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im
 goldnen Engel.**

Berliner Hyazinthen-Zwiebeln.

Die letzten sortirt zu $1\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{3}$, 3 Thlr. à 100, extra große
 Sorten à Stück 1gGr., noch 500 bessere Sorten roth u. s. w.
 5 Thaler. Tulpen, Crocus sehr billig. Ende des Verkaufs
 Sonnabend. **Blumenthal, Hotel garni.**

**Ausverkauf von Blumenzwiebeln, die letzten 2000 Stück,
 um zu räumen, zu den allerbilligsten Preisen. Stand: Petersstraße Nr. 47.**

Nicht zu übersehen.

Auerbachs Hof erste Etage.

Nur noch einige Tage findet der Verkauf der elegantesten Berliner
 Damenmäntel und Burnuse statt.

Gleichzeitig haben wir eine Partie Damenmäntel zurückgesetzt, größtentheils schwere, dauerhaft gearbeitete Lama-Mäntel,
 die den wirklich realen Werth von 18 bis 20 Thlr. haben, sollen zu 8, 9—10 Thlr. verkauft werden.
 Gute carrirte Napolitains, Burnuse und Mäntel, die 10 und 12 Thlr. gekostet, sollen zu $4\frac{1}{2}$, 5, 6—7 Thlr. verkauft werden.
 Wir bitten die geehrten Damen, gütigst davon Notiz zu nehmen.

Das Lager patentirter Mosaik-Parquet-Fußböden

befindet sich am Markte, **Stieglitz's Hof im Meubles-Magazin.**

Contra pollutiones,

die besten Maschinchen zur Verhütung nächtlicher Pollution, in
 Metall, nicht in Holz gearbeitet, nebst gedruckter Gebrauchsan-
 weisung, nur $1\frac{3}{4}$ Thlr. à Stück, findet man in

Schramm's Bruchbandagenmagazin,
 Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

Stempelpressen nach neuer eigener Construction, vermittelt
 welcher man mit der größten Leichtigkeit verhältnißmäßig sehr
 große Stempel ausprägen kann, empfehle ich für **Fabriken,
 Comptoirs, Expeditionen** etc.

Diese **Pressen**, auch als **Siegelpressen** zu gebrauchen,
 nehmen nur einen kleinen Raum in Anspruch und ihr gefälliges
 Aeußere macht sie gewiß geeignet, in jedem Comptoir aufgestellt
 zu werden. **Th. Reichmann, Mechaniker,**
 Georgenstraße Nr. 17.

Ausverkauf von Parfumerien.

Um mit einem großen Lager Parfumerien schnell zu räumen,
 wird alles für den halben Preis verkauft; Haaröl die Flasche
 von 1 Ngr. an, Seife von 1 Ngr. an, Eau de Cologne die
 Flasche von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an, Bandoline zum Glätten der Haare,
 die Flasche von 3 Ngr. an; Früchte aus Seife von 1 Ngr. an,
 Philocom von 4 Ngr. an, im Dbd. alles bedeutend billiger.
 Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Auerbachs Hof, Bude Nr. 53 mitten im Hofe.

Hab acht.

Von heute bis Sonnabend Abend, um damit zu räumen zu
 herabgesetztem Preis; sämtlicher Herrn- und Damenschmuck in
 Gold mit Garantie, ferner echt Pariser Herrenuhrenketten, nicht
 Gold aber gut im Tragen. **Reichsstraße Nr. 11, 3te Etage,
 Kochs Hof** schräg über.



Noch bis Sonnabend

findet der wirkliche Ausverkauf von Schlaf-
 röcken, Burnus und Paletots in der
alten Waage am Markt statt. Um
 zu räumen, werden solche zu spottbilligen
 Preisen weggegeben. Schlafrocke von
 $1\frac{1}{4}$ Thlr. an, Burnus von 3 Thlr. an,
 Steppdecken und Steppröcke sehr billig.





Grimma'sche Straße P. Schmidt. Fürstenhaus Nr. 15

Feinste Herrengarderobe

Pariser und Londoner Façon:

Balletots von	6 bis 30 Thlr.
Raphael-Mantel und Burnus von 10 = 25 =	
Phantasie-Fracks und Röcke von 10 = 24 =	
Beinkleider von	2 = 9 =
Westen von	1½ = 8 =
Morgenröcke von	4 = 20 =

empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Sehr beachtenswerth.

Gänzlicher Ausverkauf von Schweizer Seidenwaaren

zu noch nicht hier gewesenen Preisen en gros et en detail.

Feste Preise in Courant.

Schweizer und Mailänder Taffete,

	ganz schwere prachtvolle Waare, à 10, 11–12 Thlr. pr. Robe, sonst 16, 17–18 Thlr.,
400 Stück	ganz schwere Atlasstücher à 1 Thlr. 10 Ngr., sonst 2 Thlr.,
200 =	ganz schwere Taffettücher, ¾, à 25 Ngr., sonst 1½ Thlr.,
200 =	ganz schwere Taffettücher, ¾, à 20 Ngr., sonst 1 Thlr. 7½ Ngr.,
400 =	schwarze ganz schwere Mailänder Tücher, ¾, à 1 Thlr. 12½ Ngr., sonst 2 Thlr.,
100 =	ganz schwere Seiden-Sammetwesten à 1 Thlr. 12½ Ngr., sonst 2 Thlr.,
50 =	Atlas-Shawls, 3 Ellen, à 1 Thlr. 5 Ngr., sonst 1 Thlr. 25 Ngr.,
200 =	feine Shawls, 3 Ellen, à 12½ Ngr., sonst 25 Ngr.,
50 =	seidene Taschentücher à 20 Ngr., sonst 1 Thlr.,
200 =	schwere ostindische Taschentücher à 1 Thlr. 7½ Ngr., sonst 2 Thlr.,
50 =	schwarze Umschlagetücher, ¾, à 5 Thlr. 20 Ngr., sonst 8 Thlr.,
400 =	Atlas-Gravattentücher à 7 Ngr., sonst 12 Ngr.,
200 =	Schweizer Taschentücher à 12 Ngr., sonst 18 Ngr.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Bude: vor dem Augusteum, erste Judenreihe, durch eine gelbe Firma kenntlich.

J. G. Bösch aus der französischen Schweiz.

Nur noch bis nächsten Sonnabend den 16. October dauert der Verkauf der chemisch-elastischen Streichriemen und Mineral-Abzieher von

J. P. Goldschmidt aus Berlin in Kochs Hofe.

Die Pianeforte-Fabrik
von **C Ernst Jrmier junior,**

sonst **Schambach & Merhaut,**

empfiehlt ihre selbstgefertigten Pianoforte's in Flügel- und Tafelform mit englischer und deutscher Mechanik.

Lager
von bunten halbleinenen Bett- und Meublesstoffen

Franz Jünger in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hierzu eine Beilage.

Nur noch bis Sonnabend.

Großer Ausverkauf

von Manufactur- und Modewaaren von

J. Bargou aus Magdeburg,

Petersstraße Nr. 4, im Hause zum Weinstock genannt, im
Gewölbe des Herrn Tuchhändler Müller, mit meiner Firma bezeichnet.

Preisverzeichnis.

200 Duzend seidene und wollene Cravattentücher à Stück 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr.

200 Duzend $\frac{3}{4}$ Tücher à Stück 5 Ngr.,

1500 Stück der feinsten französischen Wiener und Berliner Umschlagetücher à Stück von 15 Ngr. an und höher,

24000 Ellen Kattun, 24 Ellen für 1 Thlr. (mit Garantie für echt) und höher,

24000 Ellen Lama's, Napolitains, Camelots, Terno's und Mouffeline de laine, gestreifte und carrirte Wollenzeuge à Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an und höher. Für Herren eine große Auswahl Sammet-, Atlas-, Cachemir- und halbseidene Westen à Stück von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an und höher. Eine große Auswahl Atlas-Schawls und Tücher und seidene Taschentücher à Stück von 20 Ngr. an und höher u. m. dgl., eine Partie schwarze Longshawls à Stück 15 Thlr., Hausleinen à Elle 3 Ngr., sehr feine Rock- und Beinkleiderzeuge à Elle 5 Ngr. und höher.

Da ich wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts von meinem Hause auf schnellste Räumung besonders angewiesen bin, so werde ich kein Opfer scheuen und auf jedes Gebot reflectiren.

Petersstraße Nr. 4.

J. Bargou, Agent aus Magdeburg.

Petersstraße Nr. 4.

Petersstraße Nr. 4.

Magasin



de Broderies de Nancy et Paris

pendant la foire de Leipsic

Grimma'sche Strasse auprès du Café français.

A. H. DUPUY

Kann sein Lager feiner Pariser Stickereien, der hohen Steuer wegen, nicht nach Frankreich zurückführen; deshalb beabsichtigt er dieselben

 **gänzlich auszuverkaufen.** 

Um dies bis Ende der Messe zu bezwecken, sind die Preise sämtlicher Waaren 30 Procent herabgesetzt, und wird von heute ab verkauft:

Fein gestickte Kragen, 4, 5, 8, 10, 15 Ngr., extrafein gestickt 20, 25 Ngr.,
1, 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Fein gestickte Chemisettes, 10, 12, 15 Ngr., extrafein gestickt 20, 25 Ngr.,
1, 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Fein gestickte Pelerinen in neuester Façon à 1, 1 $\frac{1}{3}$, 2 Thaler.

Extrafein gestickte und glatte Batist-Taschentücher à 10, 15, 20 Ngr., 1,
1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 Thaler.

Die elegantesten Ballkleider in Tarlatan 3 $\frac{1}{2}$, in Mouffelin 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5 Thlr.
Brüsseler Charpes, Pelerinen und Schleier, Volants zu Kleider-Garnitur
und Spitzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grimma'sche Strasse im Café français.

Nur bis Sonnabend wird verkauft.

Nur bis übermorgen wird verkauft.

Auctionen=

Der Verkauf ist von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Kosten zu ersparen, sollen

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe heute und morgen

nachstehende, elegant und gediegen gearbeitete Herren-Kleidungsstücke für noch nie dagewesene Preise verkauft werden.

- 100 Stück doppelt wattirte **Burnus** in Dampf- und feinem niederländischen Tuche mit Seide à 3 $\frac{1}{2}$, 4, 7, 8, 10 Thlr.
 50 Stück doppelt wattirte **Paletots** in Castorin, feinem niederländ. Tuche oder Buckskin, à 3 $\frac{1}{2}$, 5, 6, 8, 10 Thlr.
 100 Stück elegante Tuche, Ober- und Phantasie-Leibrocke, fr. Electoraltuch, mit Tuch, Delin und Seide gefüttert, à 5 $\frac{1}{2}$, 6, 8, 10—11 Thlr.
 150 Paar schwere franz. **Buckskinhosen** à 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3—4 Thlr.
 90 Stück höchst elegante **Westen** in Sammet und Cachemir, à 20 Ngr., 1—2 Thlr.
 200 Stück doppelt wattirte **Hausrocke** à 1 $\frac{1}{3}$, 2, 3—4 Thlr. Jedoch um Andrang zu vermeiden, werden letztere nur in den Morgenstunden von 8—10 Uhr verkauft.

Da es bei obigen Gegenständen nur darauf ankommt, so rasch als möglich bis auf das letzte Stück zu räumen, so wird auf jedes nur annehmbare Gebot reflectirt.

Der Vorstand

Preußens erster Landes-National-Manufactur fertiger Herren-Garderobe,

Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe.

1 Treppe. Nur Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 1 Treppe,

befindet sich Berlins größtes und anerkannt allerbilligstes Lager fertiger

Berliner Herrenanzüge.

Dieselbst wird ohne alle Marktschreierei 35 Proc. billiger verkauft, als täglich von allen Concurrenten aus- geboten werden.

Meine Mittel erlauben mir das.

1 Treppe. Nur Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 1 Treppe.

Ausverkauf zurückgesetzter Schweizer Waaren.

Eine Partie gestickter und brochirter **Gardinen**, pr. Fenster von 1 Thlr. an,
 eine Partie **Kleider**, pro Stück von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
 = = **Bettdecken**, pro Stück von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
 sehr billiges, neuwordenes **Mouleauzeug**,
 eine Partie **Taschentücher**, pr. Duzend von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 und ähnliche Artikel mehr. Sonst empfehlen wir das
 Neueste in **Gardinen** und **Balkleidern**.
 Bei **Gebrüder Gehinger jun.**,
 Katharinenstraße Nr. 25, dem frühern Klassig-
 schen Kaffeehause gegenüber.

Englische Stahlschreibfedern

à Gros von 3 Ngr. an; alle Sorten Stahlfederhalter, worunter etwas ganz Neues, à Dgd. von 1 Ngr. an
Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

Briefmappen

mit und ohne Verschluss, Brieftaschen, Porte-monnaies, Agendas, Stammbücher, Albums, Brillenfutterale, Cigarren-Etuis u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigt
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Das Spielwaaren-Lager

von **Adalbert Hawsky**,
 (sonst Carl Schubert) Grimma'sche Strasse Nr. 14,
 ist auf das Reichhaltigste in allen seinen Winterartikeln
 assortirt und empfiehlt daher viele Neuigkeiten zu billigen Preisen.

Die Spielwaaren-Handlung

von **Adalbert Hawsky**,
 (sonst Carl Schubert) Grimma'sche Strasse Nr. 14,
 empfiehlt alle Arten Winterartikel und macht auf viele neue Gegenstände aufmerksam.

Pianofortes,

neue und gebrauchte, von vorzüglicher Beschaffenheit, empfiehlt zu billigen Preisen das Magazin vom Instrumentmacher
G. Müller, Erdmannsstraße Nr. 15.

Rosen von Elfenbein

als **Brochen, Tuchnadeln, Armbänder, Colliers** etc. habe ich wieder in großer Auswahl zu billigsten Preisen erhalten, desgleichen:

neueste **patentirte Porte-monnaies,**

Cigarren-Etuis in vielen Sorten,

Eisele und Beisele in einzelnen Figuren, als auch in verschiedenen Gruppen von f. Porzellan.

Alle Sorten feine **Seifen, Pomaden, Sprits** etc.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.



Der gütigen Aufmerksamkeit des hochgeehrten Publicums nehme ich die Freiheit mein

Haupt-Depôt

von erprobten Schönheitsmitteln und ausgezeichneten Pariser Parfümerien ergebenst und angelegentlichst zu empfehlen.

Pomade Dupuytren. Die berühmte Pomade des Barons Dr. de Dupuytren, ersten Wundarztes des Königs der Franzosen, welche als Haarrwuchserzeugendes Verschönerungsmittel, das Nerven, Poren und Haarwurzeln stärkt, so wie das Ausgehen und Grauerwerden des Kopshaars verhindert, anerkannt ist, à 1 Thlr.

Pomade tonique au Rhum et au Quinquina. Diese aus reinem Rindsmark mit Rhum und China bestehende stärkende Pomade erhält und befördert das Wachstum der Haare, hindert ihr Ausfallen und Grauerwerden. à 20 Ngr.

Pomade tonique au Quinquina. Reines Rindsmark mit China. à 5 Ngr., 7 1/2 Ngr.

Cosmétique pour fixer et lisser les cheveux. Wachspomade in Stangen, die Haare zu fixiren und ihnen jede beliebige Form zu geben. à 2 1/2, 5, 7 1/2, 10 u. 15 Ngr.

Bandoline pour fixer et lisser les cheveux et bandeaux. Zum Fest- und Blattmachen der Kopshaare und Scheitel. 5, 7 1/2, 10, 15 Ngr.

Philocome pour l'entretien des cheveux, extrafein parfümirt, zum Kraus- und Glänzendmachen der Haare, 5, 7 1/2, 10, 15 Ngr.

Haaröl von allen Blumengerüchen, um die Haare zu conserviren. 2 1/2, 5, 7 1/2, 10 Ngr.

Poudre perfectionné pour teindre les cheveux. Mit diesem untrüglichen und ganz unschädlichen Pulver kann man rothen oder grauen Haaren eine angenehme braune und schwarze Farbe geben. à 15 Ngr.

Ungarische Bartwische, mittelst deren man dem Schnurbarte jede beliebige Façon geben kann. à 7 1/2 Ngr.

Eine reiche Auswahl von Savons in allen Blumengerüchen u. s. w. à 1, 2, 2 1/2, 4, 5, 6, 7 1/2, 10, 15 Ngr.

Extrait de Chantilly, Roccoco, Esbouquet, Musselin u. s. w. in allen Blumengerüchen. à 10, 20 Ngr. bis 1, 1 1/2 Thlr.

Honey-Water, zum Reinigen der Kopfhaut und Vertreibung der lästigen Schinnen. à 10, 20 Ngr. u. 1 Thlr.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, maison de Paris, Augustusplatz Nr. 2.

Das Commissionslager

feiner französischer Luxusartikel für Herren, Augustusplatz Nr. 2, empfiehlt eine, so eben von Paris eingetroffene Sendung **feiner Hüte und Handschuhe.**

Julius Selter,

Markt, neben Herrn Sellier,

empfehle fertige Gardinen, die der Wäsche nicht bedürfen, von 2 1/2 bis 6 Thlr.

Seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, große Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie Westen in Sammet und Seide, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen offerirt:

Brühl Nr. 71, zum Heilbrunnen, zweites Gewölbe.

Brühl Nr. 83 im schwarzen Rad.

um

Auctions:

Kosten zu ersparen, wird noch **25 Procent** billiger verkauft als bisher, und mit angemessenem Rabatt.

Leinwand.

Herrnhuter Leinen à Stück 3 Thlr.,
Weißgarn-Leinen à Stück 3 1/2 Thlr.,
Bielefelder Hausleinen à Stück 70 und 100 Ellen, von 8 Thlr.,

extrafeine Oberhemden-Leinen à 70 Ellen, 6/4 breit, von 8 1/2 Thlr.,

große Tischtücher à Stück 6 Gr., Handtücher à Elle 14 Pf.,
Servietten à Stück 2 1/2 Gr.,

Dress- und Damast-Tafelgedecke à 6, 12, 18 u. 24 Servietten, von 1 1/6 Thlr. an.

Beim Kauf von einer Webe Leinen wird 1/2 Dhd. rein leinener Taschentücher zugegeben.

NB. Der Verkauf dauert nur noch bis Freitag.

Brühl Nr. 83 im schwarzen Rad.

Für diesmal August Seffzigs letzter Zuruf an das verehrte Leipziger Publicum.

Auf dieser Welt hat Alles seinen Lauf.

Erst kürzlich schlug ich hier mein Lager auf.

Jetzt naht die Zeit schon wieder, abzubauen;

Nun immerhin, ich schicke mich darein,

Kann ich doch wiederum zufrieden sein.

Ihr schenket mir auch dieses Mal Vertrauen.

Drum laffet auch die letzte Zeit nicht schwinden,

Dhn' Euch noch zahlreich bei mir einzufinden.

Ja, kommt noch All' einmal an meinen Stand,

Reicht mir zum Abschied Eure treue Hand,

Und dann — wie könnte ich das Glück entbehren,

Werd' ich zur nächsten Meßzeit wiederkehren

und mein **großes Galanteriewaaren-Lager,** das ich hierdurch nochmals freundlicher Beachtung empfehle, wird immer neu erglänzen am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thor.

August Seffzig.

Von meinen

Krapplacken,

worauf mir bei der Gewerbeausstellung in Berlin eine Preismedaille ertheilt wurde und welche bei deutschen, wie italienischen Künstlern, sowohl zur Miniatur-, Historien-, als Landschaftsmalerei, viele Anwendung gefunden haben, auch

Krapprosa

für die Herren Tapeten-Fabrikanten und Decorationsmaler, halte ich bei den Herren **Nivinus & Heinichen** in Leipzig ein ansehnliches Commissions-Lager, welche gegen Baarzahlung zu meinen Fabrikpreisen verkaufen.

Julius Heinrich Weiß
in Wühlhausen.

≡ Damenputz ≡

im neuesten Geschmack empfiehlt zu billigen Preisen **S. Tränkner**, Markt Nr. 5, neben der alten Waage.

Auch können daselbst nach einige Demoisellen zum **Erlernen des Putzmachens** placirt werden, Fremde auch Kost und Logis erhalten.

Für Damen.

Die Fabrik franz., engl. und Wiener Corsets

von G. Lotner aus Berlin

empfeht sich mit Corsets, vorzüglich gut sitzend, und Kopshaar-Röcken sehr schön, Stepp-Röcken in den schönsten Modefarben und seidnen Steopdecken. Thomaskgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

500 Gebett Betten!!

bestehend in einem Ober- und einem Unterbett, sowie 2 Kopfkissen, sollen wegen vorgerückten Alters und wegen Aufgabe des Geschäfts zu sportbilligen Preisen von 7 Thlr. 15 Ngr., bis zum 1 Decbr. dss. J. verkauft werden. Frankirte Aufträge nebst Betrag bitte ich nach meinem Hause, Judenstraße Nr. 50, in Berlin zu adressiren. **M. L. Laffer.**

Local-Veränderung. Das Meubles-Magazin von **Alb. Häffelbarth** (Tischlermeister) befindet sich jetzt Petersstraße, Hohmanns Hof eine Treppe, und bietet eine bedeutende Auswahl Meubles und Polsterarbeiten zu billigsten Preisen dar.

Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar **Janich.**

Verkauf oder Verpachtung.

Ein Haus mit Restauration steht mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten beliebe man unter Adresse A. H. Z. in der Expedition des Tageblattes portofrei niederzulegen.

Seifensiederei Verkauf.

Mein auf der Mühlenbrücke alhier gelegenes Haus, worin seit über ein Jahrhundert die Seifensiederei schwunghaft und mit dem besten Erfolge betrieben worden, bin ich Verhältnisse halber gesonnen, mit allem Zubehör bald und billig zu verkaufen, und befinden sich die Gebäude so wie die Geräthschaften im besten Zustande. Nähere Auskunft ist bei mir selbst mündlich oder durch portofreie Briefe zu erfahren.

Anhalt Zerbst, den 9. October 1847.

Louis Schmidt.

Hausverkauf oder Tausch. Ein Haus in der innern Vorstadt, welches jährlich 240 Thlr. einbringt, soll für 4000 Thlr. schleunigst verkauft oder gegen ein Landhaus oder Landgütchen vertauscht werden. **S. Kühne**, Burgstraße Nr. 10.

Verkauf.

In der Nähe von Leipzig (circa 2 1/2 Meile) in einem lebhaften Städtchen ist eine Gerberei an der schönsten Lage für den Preis von 2000 \mathcal{F} mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Auch eignet sich das Grundstück zu einer Färberei. Näheres bei **Ferdinand Siegling** in Zwenkau.

Geschäftsverkauf.

Eine vortreffliche, sich der besten Kundschaft erfreuende und daher sehr gut rentirende **Leihbibliothek** in Leipzig von 10,000 Bänden (die besten und neuesten deutschen, französischen und englischen Romane zc. enthaltend) ist mit vollständiger Einrichtung, Kundschaft und Außenständen billig zu verkaufen.

Anfragen beliebe man, mit M. M. M. bezeichnet, in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Zu verkaufen ist ein neues Haus, 22 Ellen lang und 8 Ellen tief: Holzgasse Nr. 915.

Pianoforteverkauf und Vermiethung.

Mehre neue ausgezeichnet gute Flügel und Fortepianos, so auch gebrauchte, ganz gut gehaltene dergl., sind im Pianoforte-Magazin von **C. F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13, billigst zu verkaufen oder zu vermieten.

Zu verkaufen sind 2 feine Doppeljagdgewehre, Damastrohre: Katharinenstraße Nr. 19, dritte Etage.

Ein neuer zweirädriger **Wagen** mit eisernen Achsen und eine junge melkende **Ziege** sind zu verkaufen: Hospitalstr. 10.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, als: Schränke, 1 Secretair, 1 Schreibpult, Tische, Waschtische, Stühle, 1 kupf. Kessel, Doppelfenster und Betten. Näheres beim Hausmann in Rupperts Hof, Katharinenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank für 3 Thlr., 1 runder Tisch, 1 eiserne Bratrohre, 1 Gartenbank: lange Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Pianoforte, Tafelform, 6 1/2 octavig, schon gespielt, steht für 65 Thlr. zu verkaufen: hohe Straße Nr. 9, eine Treppe.

Ein gutes Instrument, 6 octavig, steht billig zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe links letzte Thüre

Zu verkaufen ist ein Handrollwagen mit Eisenschrauben: Windmühlenstraße Nr. 42 parterre.

Zu verkaufen sind billig gebrauchte Tische und Stühle: unterer Park Nr. 4 parterre.

Obstbäume

aller Sorten, die meisten noch mit Früchten, Weinsenker, Trauerweiden, wurzelechte schöne Landrosen, verschiedene Biersträucher zu Anlagen, Kugelakazien u. dgl. m. Auch sind schöne Aepfel und Birnen, frisch vom Baume, feine Sorten, scheffelweise, so wie auch einzeln in Schocken abzulassen, billig bei

W. Mühlmann, Handelsgärtner, gr. Funkenburg.

Die Holz- und Steinkohlen-Handlung

von **J. Jänigen** neben der Magdeburger Eisenbahn empfiehlt ganz trocknes Buchenstockholz à 5 1/2 \mathcal{F} pro Klafter, klein gehauenes dergl. à 7 \mathcal{F} pro Klafter, so wie Birken-, Eichen-, Buchen- und Kieferholz zu den billigsten Preisen.

Zwickauer Steinkohle à 15 Ngr. pro Scheffel, Braunkohle à 10 Ngr. pro Scheffel.

150 Centner amerikanische und 100 Centner Pfälzer Tabak-Stengel sind zu verkaufen und liegen davon Proben bei Hrn. **Ferdinand Schulze**, Grimma'sche Straße in Leipzig, aus, der gleichzeitig beauftragt ist, den Verkauf derselben abzuschließen.

Italien. Rosmarin-Aepfel, neue russ. Zucker-Erbsen, grosse marinirte Muscheln,

empfeht **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Dresdner Malz-Syrup, Dresdner Malz-Bonbons

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

* * Von den so beliebten Thüringer Rothwürsten, à Pfd. 7 Ngr., erhielt wieder

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* * Braunschweiger Trüffel-, Zungen- und Lederwurst, so wie auch kleine Würstchen zum Aufsteden und Rohessen erhielt heute **C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

Russische Zuckererbsen

in schöner neuer Waare erhielt und empfiehlt billigt
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Fetten Limburger Rahm-Käse,
Chester-, Parmesan-, Straßburger Münster-,
Stilten-, Schweizer-, holländ. Rahm-, grünen
Kräuter-Käse empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause
 am Markt Nr. 2/386.

Zu kaufen gesucht wird ein großes Haus, wogegen ein kleines mit anzunehmen ist. Offerten mit A. a. bezeichnet bittet man in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Antheil am Theater-Abonnement. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird ein correcter und gewandter Copist: Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kellner von empfehlendem Aeußern, der gut servirt und gute Zeugnisse aufweisen kann. Zu melden Sonnabend den 16. Octbr. in Stadt Dresden, Zimmer Nr. 3, von früh 9 - 12 Uhr.

Anerbieten. Damen, welche gesonnen sind, sich mit Tapissierarbeiten dauernd zu beschäftigen, wollen sich melden Königsstraße Nr. 15, 3. Etage

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen zu Kindern, welches jedoch im Weisnähen erfahren sein muß, und sich auch anderer häuslicher Arbeit unterzieht: Halleische Straße Nr. 4 parterre.

* Ein ordentliches, williges und arbeitsames Dienstmädchen, das im Kochen erfahren ist und zugleich mit Kindern umzugehen weiß, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann Königsstraße Nr. 15, erste Etage, sofort einen Platz erhalten.

Ein reinliches Dienstmädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren, am liebsten vom Lande, wird in Dienst gesucht: Holzgasse Nr. 12 parterre links.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen im Casé Royal.

Ein im 26sten Jahre stehender junger Mann sucht hierdurch eine Stelle in einem Lager oder Contor, oder auch als Theilnehmer eines soliden Geschäfts und ist im ersteren Fall erbötig, neben ehrenhaften Zeugnissen eine Caution von 1400 Thlr. für jetzt zu stellen, welche Summe anderntheils bis über 2000 Thlr. vermehrt werden könnte. Geehrte Offerten werden mit I. L. Nr. 3 bezeichnet poste restante erbeten.

Eine Demoiselle, welche 6 Jahre in einem bedeutenden Gasthause der Wirthschaft vorstand, ganz fein kocht, auch in der Landwirthschaft erfahren ist, sucht ihre Stellung zu verändern. Das Nähere bei **C. G. W. Sanger**, Querstraße Nr. 29.

Ein ordentliches Mädchen, die von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. November einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfreggen Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage.

Eine ganz geübte Köchin sucht eine Stelle sogleich oder 1. November. Anzutreffen Schützenstraße Nr. 22

Ein Mädchen, welches bei anständigen Herrschaften gedient und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst als Jungemagd oder dergl. Näheres bei dem Herrn Oberinspector auf der sächsisch-bairischen Eisenbahn.

Ein starkes gefesttes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst zur Küche und häuslichen Arbeit. Auskunft Frankfurter Straße Nr. 50.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, sei es bei einem einzelnen Herrn oder als Gehülfin der Hausfrau. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58, 2 Treppen bei Madame **Kramer**.

Ein gesundes und starkes Mädchen, einige 20 Jahre alt, welches in der Landwirthschaft wohl erfahren ist, sucht einen Dienst auf dem Lande als Köchin oder Hausmagd. Zu erfragen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9.

Unter annehmbaren Bedingungen wird eine Schenkewirthschaft oder Gasthof, wo lebhafter Verkehr ist, zu pachten gesucht. Portofreie Briefe sind beim Hausmann Burgstraße Nr. 8 niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern 1848 von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis in Meßlage von 100 bis 200 Thlr., nicht über drei Treppen. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Moriz Schumann**, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Gesucht wird eine freundliche meublirte Stube mit Kammer in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen sind baldigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter E. L.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Familienlogis für pünktlich zahlende Leute, 2 Stuben, eine mit Maschinenofen, 1 Kammer, Küche und Bodenkammer und Holzbehältniß, wo möglich Windmühlenstraße, Zeißer Straße oder Reichels Garten. Preis 30 bis 40 Thlr.: kleine Windmühlengasse 12, im Hof 1 Treppe.

Zu miethen gesucht werden außer den Messen Niederlagen für Kohlen. **J. Knöfel**, Markt Nr. 5.

Zu miethen gesucht werden ein größeres und ein kleineres Zimmer ohne Meubles fürs ganze Jahr, nicht über 2 Treppen, im Halle'schen oder Kanstädter Viertel. Adressen beliebe man Brühl Nr. 24, 1 Treppe hoch abzugeben.

Zu vermieten ist sofort eine 3. Etage von 3 Stuben, ein Gewölbe außer den Messen, so wie eine Niederlage: Nicolaistraße Nr. 35.

Offen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle bei **A. G. Kühne**. Zu erfragen Querstraße Nr. 17.

Im Holberg'schen Hause am Markte ist die zweite Etage, welche sich insbesondere auch zu einem Verkaufstoccale eignet, von Ostern 1848 an zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und von Weihnachten ab zu beziehen ist in der Burgstraße Nr. 21 die 4te Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, großem Bodenraum und übrigem Zubehör, sämtliche Piecen unter einem Verschlus, für den jährlichen Miethzins von 136 Thaler. Desgleichen zwei kleinere Logis. Näheres daselbst 1te Etage.

Eine meublirte Stube nebst 2 Schlafstellen sind sofort zu vermieten: Hainstraße Nr. 19, beim Hausmann zu erfragen.

Ein Gewölbe in der Nicolaistraße ist für bevorstehende Neujahrmesse billig zu vermieten. Zu erfragen Ritterstr. Nr. 46/759 bei Herrn **Merkel**.

Große Räden mit Aufzügen, so wie Niederlagen, groß und klein, sind zu vermieten in der Petersvorstadt durch **C. G. W. Sanger**, Querstraße Nr. 29.

Zu vermieten sind außer den Messen oder auch auf Monate 2 Zimmer, die Aussicht auf den Markt, so wie 2 in den Hof sehr billig: Auerbachs Hof erste Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. November eine meublirte Stube: blaue Mäße Nr. 12, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine geräumige, gut meublirte Stube und Schlafkammer, mit der schönsten Aussicht über beide Eisenbahnen: **Eisenbahnstraße Nr. 8**.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen an solide Mädchen, und zugleich auch ein Kammerchen zu vermieten in Lehmanns Garten, 3tes Haus, 4 Treppen bei Herr **Schötter**.

Zu vermieten ist zu Neujahr ein kleines Familienlogis im braunen Hof: Windmühlgasse Nr. 14, zu erfragen bei der Besitzerin Madam **Krüger**.

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis, zu Weihnachten zu beziehen, eines zu 70 Thlr., das andere zu 40 Thlr., beide vorn heraus: alte Burg (blaue Mäse) 7, 1 Tr.

Localvermietung. Die erste schon eingerichtete Etage des Hauses Nr. 49 auf der Reichsstraße, welche bisher Herr L. Böbler u. Sohn aus Plauen und Herr W. Deussen als Waarenlager inne hatten, ist von Ostern 1848 ab ganz oder theilweise zu vermieten durch
Leipzig, October 1847. **Dr. Scherell.**

Zu vermieten ist sofort an einen ledigen Herrn eine gut meublierte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Aussicht: Frankfurter Straße 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube vorn heraus: Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist noch ein Familienlogis zu 26 Thlr., sogleich zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist das kleine Gewölbe in Nr. 25 der Katharinenstraße sowohl während als außer den Messen durch
Adv. **Prasse jun.**

Zu vermieten ist an Herren Studierende eine freundliche Stube mit Schlafkammer: Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube von jetzt an: kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage vorn heraus.

Vermietung eines Hausstandes, jährlich in 3 Messen 40 Thlr. Zins. Zu erfahren Goldbahngäßchen Nr. 211, 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Aussicht auf die Promenade, an einen soliden Herrn: Theatergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublierte Stube nebst Schlafbedienst und Bett an einen Herrn oder Dame. Für etwaige Beköstigung würden die annehmbarsten Bedingungen gestellt werden. Näheres Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 23/24. Ein Familienlogis in der dritten Etage für den jährlichen Mietzins von 150 \mathcal{F} ; ein Logis für den jährl. Mietzins von 150 \mathcal{F} . Näheres daselbst in der Restauration bei Herrn **Pflock**.

Eine zweite Etage,

aus 8 Stuben, weichen Kammern, Küche, Keller ic. bestehend, auf der innern Dresdner Straße, Mittagsseite, in der Nähe des Augustusplatzes, ist zu Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 60 beim Hausmann.

/// In schönster Lage am Markte Nr. 5, 2. Etage, sind zwei schöne Zimmer nebst Schlafcabinet als Verkauflocal, Comptoir oder auch an ledige Herren als Wohnung, fein meubliert, sogleich zu vermieten.

Einige gut meublierte Stuben sind zu vermieten und können sogleich oder zum 1. November bezogen werden: große Fleischergasse Nr. 16, 2te Etage.

Vermietung: ein Logis, welches sogleich bezogen werden kann: Gerbergasse Nr. 39.

Ein freundliches Stübchen nebst Alkoven ist zu vermieten: Ritterstraße Nr. 37 im Hofe eine Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern 1848 ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben und einigen Kammern sowie Zubehör; auch kann auf Verlangen eine Gartenabtheilung dazu gegeben werden. Näheres beim Besitzer **Löhre Platz** Nr. 2/1090.

Luchhalle, Treppe D., erste Etage links, ist eine anständig meublierte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus, nach Befinden auch meßfrei, zu vermieten.

Vermietung. Ein freundliches Familienlogis in der Nähe des Theaters ist für den jährlichen Preis von 65 Thlr. von Weihnachten an zu vermieten; auch kann es eher bezogen werden, in Herrn Krügers Bad, Rosenthalgasse Nr. 1, zwei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen oder zwei Herren an der Dresdner Straße Nr. 29, vorn heraus, gerade vor der langen Straße, neuer Anbau.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Hausstand mit drei Realen, zum Verschließen, außer den Messen; Hainstraße Nr. 26 im Gewölbe zu erfragen.

Ein schönes, tapeziertes und gut meubliertes Zimmer nebst Alkoven zu 2 Betten, 2 Treppen hoch und mit Aussicht nach dem Brühl, ingleichen ein helles, freundliches Zimmer mit Meubles und Aussicht nach dem Brühl, sind an anständige Herren zu vermieten und Näheres Brühl Nr. 71, 2 Treppen hoch zu erfragen.



In der großen
Arena
am **Königsplatz**
heute neue Darstellungen
vom Hofkünstler
Wiljalba Frikel.
Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Näheres die Zettel.



In Gehrmanns und Weils Kaffeegarten
im oberen Saale
täglich neue Vorstellungen
in ägyptischen Zauberspielen
der neunjährigen
Mathilde Bannholzer,
verbunden mit Geistererscheinungen.
Anfang Abends halb 8 Uhr.
Das Nähere der Zettel.



In der großen königl. engl. Menagerie, worunter sich die seltensten Exemplare befinden, findet Freitag Nachmittag 4 Uhr große Schlangen- und Krokodillfütterung mit lebenden Thieren statt, wobei unter andern die 20 Fuß lange und 250 Pfd. schwere Kaiserschlange ein lebendes Lamm mit einem Male verschlingen wird. Zu gleicher Zeit finden Fütterungen und Abrichtungen der übrigen Raubthiere statt.
Firma: Löwen, Tiger u. s. w. **M. Preuscher.**

Nicht zu übersehen.

Ich mache dem hochverehrten Publicum die Anzeige, daß meine Menagerie, welche Thiere enthält die erst vor 12 Tagen aus Egypten angekommen, worunter sich auszeichnen die Waldmänner oder Hamadryas, nur noch einige Tage zu sehen ist, und heute Nachmittag um 5 Uhr wird eine Fütterung der Riesenschlange und Anaconda mit 8 lebendigen Kaninchen gegeben.
B. Hartmann.

Sylvana. Sonnabend im Leipz. Salon.
Heute Concert im Schweizerhäuschen.

1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)

das
auf
spri
tägl
zu
jeds

pit

Me

Et

S

T

G

u

cu

h

Heute Donnerstag den 14. October 1847

Grosses Concert

in den Sälen des Hôtel de Pologne,
gegeben vom Stadtmusikchore.

Programm.

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1) Ouverture zu Stradella von Grotow.
2) Duett a. d. Oper: Die Puritaner, von Bellini.
3) Die Schwalben, Walzer von Joh. Strauß.
4) Introd. a. d. Oper: Der Liebessbrunnen, von Balfe.
5) Ouverture zu Wilhelm Tell von Rossini.
6) Souvenir de Carnaval 1847, Quadrille von Joh. Strauß.
7) Schlitten-Galopp von H. E. Lumbye.</p> | <p>8) Finale I. aus der Oper: Lucia Lammermoor, von Donizetti.
9) Liebes-Grüße, Walzer von Jos. Labitzky.
10) Ouverture zur Stumme von Portici, von Auber.
11) Großes Ballet aus Adèle de Foix von Reifiger.
12) Saronia-Marsch von Herfurth.
13) Wanderlust, Polka von Jos. Labitzky.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Anfang 7 Uhr.

Odeon. Heute Donnerstag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Heute Abendvergnügen im Leipziger Salon. G. Schirmer.

Fabers Sprech-Instrument,

das erste und einzige in der Welt, ist in der kleinen Bude auf dem Königsplatz, vor dem Petersthor, aufgestellt. Dasselbe spricht in mehreren Sprachen, flüstert, lacht und singt. Es ist täglich von 10—12, von 1—5 und Abends von 7—9 Uhr zu hören. Eintrittspreis 5 Ngr., Kinder die Hälfte. — Nach jeder Vorstellung ist eine Pause von 10 Minuten.
Nächsten Sonntag die letzte Ausstellung.

Morgen Freitag den 15. October

Kränzchen des Sommervereins Urania im Odeon.

Billets im Voraus sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Seidel, Reichstraße Nr. 23 und bei Herrn Friedel, Hospitalplatz Nr. 4 (Zangenbergs Gut).
Von 7 Uhr an großes Concert. Der Vorstand.

Morgen Freitag grosses Concert in der Restauration der Sächs.-Bayer. Staatseisenbahn.

Große Funkenburg.



Heute Donnerstag den 14. October musikalische Abendunterhaltung nebst komischen Vorträgen, wobei 6 der beliebtesten Scenen in dem dazu passenden Costümvorgetragen werden.

Es bittet um recht zahlreich gütigen Besuch J. Frey aus Teplitz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Morgen Freitag und Sonnabend Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Musikalische Abendunterhaltung.

Heute Donnerstag den 14. October wird Franz Kilian, Tyroler Sänger, sammt 2 Töchtern zum letzten Mal in der Conditorei des Herrn Moly, Reichstraße, sich hören lassen und laden dazu höflichst ein und machen einem geehrten Publikum unsern verbindlichsten Dank. Anfang 7 Uhr Abends.

Conditorei von S. Reithold.

Heute Donnerstag Abends 7 Uhr letzte musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladen
die Geschwister Drechsler aus Halle.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Heute Donnerstag Schweinsknöcheln mit Klößen bei
A. Sorge.

Abhanden gekommen ist seit einigen Tagen ein Ruff von schwarzer Kaze mit lilafarbnem Futter und Quasten und ein Paar Ohrringe von Gold mit Amethyststeinen à jour gefast, wovon einer defect. Wer Beides an sich gekauft hat, wird um Rückgabe gebeten; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verloren wurde von der hohen Straße bis in den Baierschen Bahnhof ein in Canवास und Wolle genähter Gürtel; abzugeben gegen Belohnung hohe Straße Nr. 12 bei Lindner.

Verloren wurde am 12. d. M. eine Doppelnadel mit circa 31 weißen Steinen. Der Finder wird gebeten, dieselbe Thomaskirchhof Nr. 18 bei L. W. Heine (Firma: E. F. Sütig) abzugeben.

Am Montag Abend ist von der Funkenburg aus bis in die Sonne Nr. 1 eine Tabakspfeife verloren worden. Abzugeben 2 Treppen in der Sonne bei Gotter senior

Verloren wurde im Laufe dieser Messe der Kragen einer Knabenkutte und bittet man denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Petersstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Am Sonntag den 10. October früh ist auf dem Sächsisch-Baierschen Bahnhofs in dem Wagen Nr. 118 oder auf dem Perron beim Absteigen ein Siegelring mit einem Steine aus Carneol, an der Ecke ausgebrochen, mit den Buchstaben Sp. in gothischer Schrift verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes zurückzugeben.

(Verspätet, einen verloren gegangenen Haarring betreffend.)

Mittwoch den 6. October ist von der Grimma'schen Straße durch die Klostersgasse bis zur kleinen Fleischergasse ein goldener Haarring verloren worden. Wer denselben kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen hoch bei Madame Köppler abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Falsch abgegeben wurden am 27. September ein Paar Stiefeln. Derjenige, welchem sie gehören, ist eingeladen, dieselben Reichstraße Nr. 54 gegen Erstattung der Insertionskosten abholen zu lassen.

Der am Montag früh halb 6 Uhr abgegebene falsche Mantel kann gegen Erlegung der Infectionsgebühren in Empfang genommen werden Blumengasse Nr. 2 parterre links.

Aufforderung!

Der mir wohlbekannte Mensch, welcher so dreist war und die Tableau: Volkskleiderhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 5, so wie die von **S. Leucht**, Kunsthändler aus Dresden, aus den Restaurationen und Schenkwirtschaften abholte, wird ersucht, selbige bis morgen 3 Uhr in meine Wohnung zurückzubringen, wo nicht, so sehe ich mich genöthigt, sie auf gerichtlichem Wege zu erlangen.

Julius Büttner, Zettelträger,
wohnhafte Köpplaz, goldne Bregel.

Herr Dr. **Schmidt** wird auf das Angelegentlichste ersucht, dem hiesigen Publicum den hohen Genuß zu bereiten, Fräulein **v. Marra** noch einmal im „Liebestrank“ bewundern zu können.

Wöchten Fräul. **v. Marra** und Herr Director **Schmidt** dem im gestrigen Tageblatt ausgedrückten, gewiß allgemein getheilten Wunsch durch Aufführung des „Liebestrank“ entsprechen.

Liebe Helene, warum kamen Sie nicht? Es bittet Sie morgen Ab. 8 Uhr am bewußten Orte zu sein

Oscar. —

Verwandten und Freunden hierdurch die Anzeige unserer heute vollzogenen ehelichen Verbindung.

Berlin und Königsberg i/Pr., den 13. Octbr. 1847.

Louis Ciel,
Amande Ciel geb. **Migeod**.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 15. October Abends 8 Uhr Sitzung. Bei heiterem Himmel Jahrs Sternwarte.

Nach langen und schweren Leiden entschlief gestern Abend nach 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft und ruhig meine gute unvergeßliche Frau, **Amalie** geb. **Freitag**, im noch nicht vollendeten 45ten Lebensjahre.

Verwandten und Freunden zeige ich dieses im tiefsten Schmerze hiermit an. Leipzig, den 13. October 1847.

J. C. Weiswange, Stadt-Postverwalter.

Heute Mittag $\frac{3}{4}$ 12 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine innig geliebte Frau, **Christiane Friederike** geb. **Spengler**, was ich mit der Bitte um stillen Beileid hiermit ergebendst anzeige. Leipzig, den 13. October 1847.

S. Thömschen, Schneidermeister.

Todesanzeige. — Heute in der vierten Morgenstunde entschlief nach kurzem Krankenlager unsere gute Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, **Laura Wilhelmine Rehn** geb. **Dentschel**, in ihrem 26 Lebensjahre. Diese Trauerkunde widmen Freunden und Bekannten, jedoch nur auf diesem Wege,

Leipzig, d. 13. Octbr. 1847. **Die Hinterlassenen.**

Heute früh 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere vielgeliebte Urgroßmutter, **Johanna Bärwinkel**, Schneidermeisterwitwe, in ihrem 78. Jahre. Verwandte und Freunde bitten um stille Theilnahme Leipzig, den 14. October 1847.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme bei dem Verlust unserer guten **Pauline**, und namentlich dem Herr Archidiaconus **Dr. Fischer**, für die herzlichen Worte des Trostes und der Beruhigung, unsern innigsten Dank.

Leipzig, am Begräbnistage d. 12. Octbr. 1847.

Die Familie Werschmidt.

Thespis. Heute
Wiener Saal.

Einpaffirte Fremde.

Allemand, Fräul., v. Reval, Hotel de Bav.
Bahner, Kfm. v. Gera, Mohrs Hotel garni.
Biedermann, Hofjuwelier v. Wien,
Bedöner, Fabr. v. Frankf. a/M., und
v. Bodenhausen, Frau, v. Cöthen, Hotel de
Baviere.
v. Bülow, Frau, v. Bieternaumburg,
v. Bästner, Kgutsbes. v. Ossa, und
v. Brust, Graf, Kreishauptm., v. Altenburg,
Hotel de Baviere.
Dakob, Part. v. Pesth, goldner Hahn.
v. Bodenhausen, Major, v. Rochlitz, gr. Baum.
Braut, Fabr. v. Prag, und
Bisch, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Budberg, Fräul., v. Hamburg, gr. Blumenb.
Böhle, Kfm. v. Sammersbach, St. London.
Bauer, Messerschm. v. Warschau, St. Bresl.
Breitfeld, Stadtcassirer v. Jöhstadt, St. Dresd.
Colard, Fabr. v. Verviers, 3 Könige.
Gjoseck, Kfm. v. Senf, Hotel de Russie.
Dännhaupt, Lehrer v. Dandeshelm, und
Dubl, Fräul., v. Wien, St. Breslau.
Dedler, Glashdlr. v. Magdeburg, 3 Könige.
Döll, Hofgärtner v. Eisenberg, gr. Baum.
Edart, Geh. Rath v. Eisleben, gr. Blumenb.
Engel, Kfm. v. Riga, Stadt Gotha.
Enders, Secret. v. Weisensfeld, St. Gotha.
v. Einseidel, Oberleutn. v. Altenburg, deutsches
Haus.
Fischer, Fabr. v. Baugen, St. Rom.
Fingerhut, Brauer v. Prag, goldner Hahn.
Fabricius, Kfm. v. Weimar, Palmbaum.
Friedrich, Factor, v. Pfeilhammer, St. Gotha.
Freiesleben, Geh. Finanzrath, von Dresden,
großer Blumenberg.
Geisler, Kfm., und
Geisler, Stadtrath v. Raumburg, und
v. Görtschen, Kgbes. v. Netzig, Münchner Hof.
Gottschalk, Kfm. v. Cöln, Palmbaum.
v. Gernar, Major, v. Gerpütz, deut. Haus.

Gumpelt, Kfm. v. Dresden, und
Gesell, Rentier v. London, Hotel de Baviere.
Hager, Frau, v. Jena,
Hill, Kfm. v. London, und
Hummel, Maler v. Weimar, Hotel de Bav.
Hensch, Dir. v. Berlin, und
v. Helldorf, Graf, Kammerherr, von Bedra,
Hotel de Baviere.
v. Helldorf, Obe. forststr. v. Roffen, Hotel
de Russie.
Henthhausen, Kfm. v. Lobberich, Peterstr. 37.
Hempel, Kammerprocurator, von Altenburg,
Münchner Hof.
Hermann, Part. v. Dresden, St. Dresden.
Radisch, Part. v. Berlin, und
v. Krosigk, Präsident, v. Merseburg, Hotel de
Baviere.
v. Leipziger, Oberforststr. v. Dresden, und
v. Leipziger, Geh. Rath v. Niemegl, Hotel de
Baviere.
Langeloth, Part. v. Mannheim, und
Lob, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Liedert, Frau, v. Dresden, Palmbaum.
v. Lindenau, Excell., Staatsminister, v. Alten-
burg, deutsches Haus.
Lucius, Kfm. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
v. Münchhausen, Oberhofmarschall, v. Alten-
burg, großer Blumenberg.
Müller, Obergberggrath, und
Martius, Berghauptm. v. Halle, großer Blu-
menberg.
Marshall v. Bieberstein, Adv. v. Dresden, und
Mannheimer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Pösch, Frau, v. Posen, und
Piehicker, Kfm. v. Cöln, Hotel de Bav.
v. Pjironowska, Gräfin, v. Dresden, und
v. d. Planitz, Kammerherr v. Raundorf, Hotel
de Baviere.
v. Pajensky, Oberhallmstr. v. Altenburg, deut-
sches Haus.

Roghé, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
v. Rodberg, Frau, v. Braunschweig, Palmb.
Rennau, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Rothschild, Dr., v. Dberhessenröhl, S. de Saxe.
Riesky, Kfm. v. Danzig, goldnes Sieb.
v. Rothschild, Frau Gräfin, von Königsgrätz,
großer Blumenberg.
Rothe, Musikstr. v. Göttingen, St. London.
v. Rommel, Frau, v. Torgau, und
v. Rothkirch, Graf, v. Dresden, S. de Bav.
Segalla, Kfm. v. Hamburg, und
Sonnenthal, Banq. v. Dessau, Mohrs H. garni.
Schmidt Ger. Dir. v. Gerthain, und
Spangenberg, Bürgermstr. v. Euhl, S. de Bav.
v. Schellersheim, Gutsbes. v. Münster, und
Schradt, Finanzrath v. Coburg, S. de Bay.
Strauß, Kfm. v. Bamberg, und
Schlick, Kfm. v. Grimma, Palmbaum.
v. Savign, Frau, v. Berlin, und
Schroder, D., v. Potsdam, Hotel de Saxe.
Schmidt, Part. v. Mecklenburg, Kranich.
Scheller, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
Stegmüller, Musikdirector v. Berlin, und
Saste, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
v. Stein, Frau, v. Gotha, gr. Blumenberg.
Schweinhagen, Kfm. v. Braunschweig, St. London.
Schüler, Fräul. v. Warschau,
Schobe, Fräul., v. Wien, und
Schulze, Kfm. v. Samenz, St. Breslau.
Laube, Kfm. v. Ploß, Salzgräben 1.
Thümmler, Kfm. v. Zwickau, Palmbaum.
v. Veltheim, D., v. Braunschweig, St. Berlin.
Werner, Part. v. Hainichen, St. Hamburg.
v. Wiesner, Oberleutn. v. Weisensfeld, und
Witel, D., v. Cassel, Hotel de Baviere.
Winkler, Gutsbes. v. Gerthain, und
Waldhüter, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Wolff, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Wasmuth, Fräul., v. Dels, und
Wollenhaupt, Fräul., v. Kleinf., St. Breslau.

Druck und Verlag von **C. Holz**.